



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

I. Sermon. Warumb wir Catholischen das Fest aller Heiligen feyren.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

Am Fest aller Heiligen Gottes /

Euangelium Matthei am 5. Capitel.



In der Zeit da der Herr Jesus sahe die Scharen stieg er auff einen Berg. Vnd als er sich hette nieder gesetzt / tratten zu ihm seine Jünger. Vnd er thet auff seiner Munde / lehret sie / vnd sprach: Selig seynd die Armen im Geist / dann ihr ist das Himmelreich. Selig seynd die Sanfftmutigen / dann sie werden besitzen das Erdreich. Selig seynd die da trawren / dann sie sollen getröst werden. Selig seynd die da hungert vnd dürstet nach der Gerechtigkeit / dann sie sollen ersättigt werden. Selig seynd die Barmhertzigigen / dan sie werden den Barmhertzigkeit erlangen. Selig seynd die da seynd eines reynen Herzens / dann sie werden Gott anschawen. Selig seynd die Friedsamten / dann sie sollen Gottes Kinder genennet werden. Selig seynd die da Verfolgung leyden / vmb der Gerechtigkeit willen / dann ihr ist das Himmelreich. Selig seyd ihr / wann euch die Menschen schmähen / vnd verfolgen / vnd alles arges von euch sagen werden (vnd doch daran lügen) vmb meynen willen. Freuet euch vnd frolocket / dan ewer Belohnung ist sehr groß in den Himmeln.

Am hohen Fest aller Heiligen Gottes / Die Erste Sermon:

Warumb wir Catholischen das Fest aller Heiligen seynen vnd halten.

Über die Wort.

Da ruh'n JEsus sahe das groß Volck / stieg er auff einen Berg. Matth. 5. c. v. 1.



2. l. 14

Ir lesen im Buch Esther / das Assuerus ein groß Wahl gemacht habe / allen seinen Fürsten vnd Knechten / den gewaltigen in Persien vnd Medien / den Landpflegern vnd Obersten in seinen Landen / das er sehen ließe / die Herrlichkeit der Reichthumb seines Königreichs. Also hatt auch vnser König Assuerus / nemlich der Herr Christus ein geistlich Wahl / das ist ein Fest allen seinen Knechten vnd Fürsten / welche seynd die heilige Gottes / zubereitet. Vnd diß Fest begeh'n vnd halten wir auff heut feyerlich / damit man aber diß Fest mit desto größerer Andacht begeh'n möge / als wil ich von dießem Fest predigē / vnd diese Predig achte ich deswegen vonnöthen zu sein / weil die Lutheraner vnd die Calumisten diß Fest verachten / vnd verwerfen wollen / vnd es ein Heydnisch Fest nennen. Gott wolle vns sein Genad verleshen / Amen.

1.

Erstlich seynen wir von dessenwegen das Fest aller Heiligen / damit wir Gott dem Herrn eine Ehr erweisen / dann derjenige / welcher den Heiligen Ehr erzeiget / der erzeiget auch dem Ehr / welcher die Heiligen geschaffen hatt: Auff heut loben wir Gott den Herrn in seinen Heiligen / wie vns David gelehrt hatt. Da er spricht. **Lobbet den Herrn in seinen Heiligen.** Wan einer eines Fürsten Diener wohl tractiret / vnd ehrlich helt / der selbige beweist dem Fürsten selbst eine Ehr / Also auch / wann wir auff heut die Heiligen Gottes ehren / so beweisen wir Gott dem Herrn / dessen Diener vnd Freunde sie seynd / eine Ehr.

2. l. 150. 1.

Zum andern seynen wir von dessenwegen das Fest aller Heiligen / damit sie vns Hilff vnd Beystand leyden mögen / dann die Heiligen Gottes haben viel vermöcht / all dieneil sie noch auff Erden gelebt / vnd haben den Leuten helfen können / wie vielmehr werden sie nunmehr den Leuten helfen / weil sie allererst die Hilff angenommen haben.

Zum dritten seynen wir dahero das Fest aller Heiligen / damit wir in vnser Hoffnung auff das künftige Leben gestrecket würden / dann die Heiligen Gottes heten nicht also viel willig gelitten / wann sie nicht verstanden heten / das nach diesem Leben hinkünftig ein ander Leben sey.

Zum vierden damit wir den Heiligen Gottes nachfolgeten. Darumb steher in der heutigen Epistel also: **Die Heiligen haben durch den glauben Königreich erobert / die Gerechtigkeit gewircket / die Verheißung erlangt.**

Vnd der heilige Apostel Jacobus schreibt also: **Dencket meine lieben Brüder zum Exempel des bösen Aufgangs / vnd der Langmütigkeit / vnd der Arbeit / vnd der Gedult die Propheten / die zu euch geredt haben / in dem Namen des Herrn. Siehe wir pressen selig / die etwas erlitten haben. Also pressen wir auch auff heut / die Heiligen Gottes / die etwas erlitten haben / vmb Christi willen selig.**

Zum fünften seynen wir das Fest aller Heiligen zu Abschaffung des Heydnischen alten Götendiensts / vnd in dem wir das heutige Fest vnd Tag feyerlich halten / protestiren wir darmit öffentlich / das wirs nicht mit den alten Heydnischen Römern halten / dann vor Zeiten / als die Römer noch

2.

3.

4.

Heb. 11. 11

1. l. 150.

1.

hoch Heydenisch gewesen / haben sie zu ehren der
 Hebeles / der Mutter der Götter einen Tempel
 erbawet / welchen sie genant haben Pantheon / das
 ist aller Götter Tempel / vnd in der Mitten des sel-
 ben Tempels haben sie ihr Gözenbild gesetzt / vnd
 haben die Gözenbilder der andern Prouinzen ge-
 rings herumt gesetlet / das sie ihre Angesichter zu
 dem Römischen Gözenbildt gekehret haben : wan
 niht ein Prouinz von den Römern abgefallen /
 vnd rebellisch worden / so hat der Teuffel geschafft /
 das das Gözenbildt derselbigen Prouinzen dem
 Römischen Abgötterischen Bildt den Rücken gekehret
 hat / anzudeuten / das dieselbige Prouinz von den
 Römern abgefallen sey / wann nun die Römer da-
 selbtige sahen / wurden sie als bald Doel / vnd be-
 zwungen die selbige Prouinz widerumb / vnd diß
 hat gewehret / biß zu den Zeiten des Kayfers Pho-
 eas / derselbige Kayser hat den Tempel Pantheon
 dem Pappst Bonifacio dem vierden geschonck /
 wie Cesar Baronius Anno Christi 607. in sei-
 nen Annalibus schreibt / welcher Pappst die Abgöt-
 terischen Bilder abgeschafft / vnd den selben Tempel
 zu Ehren der heyligen Jungfrauen Marien / vnd
 aller heyligen Martyrer geweiht hat / vnd hat
 den selbigen Ort genant zu vnser lieben Frauen /
 vnd der Martyrer Christi / vnd dieselbige Eyn-
 wehung ist geschehen den zwölfften Tag Monats
 Mari / auf welchen Tag nachmals das Fest der
 heyligen Jungfrauen Marien / vnd aller Marty-
 rer ist gehalten worden. Aber diß Fest ist nachmals
 auff diesen Tag von dem Pappst Gregorio dem 4.
 gelegt / vnd verordnet / das dieser heutige Tag zu
 Ehren allen Heiligen / durch die ganze Welt sol
 gefeyret werden.

6. Zum sechsten / demnach viele Heiligen seynde /
 die vns unbekant / vnd wir nicht wissen / das sie H.
 seynde / wissen auch ihre Namen nicht / dan wir wis-
 sen keine / vnd kennen auch keine / als die / welche
 nach ihrem Ableben Wunder gethon haben / nuht
 haben aber nicht alle Heilige Gottes Wunder ge-
 thon / vnd solche Heiligen seynde vns unbekant /
 das ist / es ist vns nicht bewust / ob sie in der Zahl
 der Heiligen seynde / oder nicht / damit aber solche
 Heiligen nichts desto weniger geachtet werden / vnd
 wir ihrer Fürbitte bey Gott genießen möchten / als
 seyn wir heutigen Tag ihnen zu Ehren / vnd be-
 geren ihrer Fürbitte.

Die weil wir auch nicht eines jeglichen Heili-
 gen Fest vnd Tag seyn können / sonsten müßten
 wir ein ganzes Jahr seyn / dann durch das gan-
 ze Jahr haben wir alle Tag / sonderlicher Heiligen
 Fest vnd Tag / derohalben seyn wir solcher Hei-
 ligen Fest vnd Tag auff heut mit einander.

7. Zum siebenden seyn wir von des wegen das
 Fest aller Heiligen / damit ihr Gebet vnd Für-
 bitte desto kräftiger sey / vnd wir desto eher vnd
 mehr von Gott durch sie erlangen möchten / dann
 das ist viel ein kräftiger Gebet / vnd Fürbitte /
 wann alle Heiligen für vns bitten / als wann nur
 ein eyniger / oder zweien / oder drey für vns
 bitten.

Einrede. Die Irtheraner vnd die Caluististen bringen
 erstlichen wider diß heutige Fest für / es sey ein new
 Fest / welches allererst vom Pappst Gregorio dem
 vierden eingesetzt / vnd geboren.

Antwort. Darauß antwortlich / das daran nichts gese-
 gen / ob es gleich ein new Fest / dann in dem alten

Testament waren auch nicht alle Fest ungleich auff
 einmal eingesetzt vnd gebotten / sie hatt auch newe
 Fest / als das Jndisch Fest / das Fest Marchochei /
 vnd das Kirchweih Fest.

Zum andern sagen sie / das Fest aller Heiligen
 sey ein Heydenisch Fest / weil die Heyden auch de-
 rogleichen Fest gehalten haben.

Antwort: die Heyden haben niemals das Fest
 aller Heiligen Gottes gehalten / sondern sie ha-
 ben nur Fest der Abgötter / vnd der Gözenbilder
 gehalten. Wann wir nun ein Fest aller Heydeni-
 schen Abgötter / vnd Gözenbilder hielten / so hiel-
 ten wir ein Heydenisch Fest / weil wir aber ein Fest
 aller Heiligen / Martyrer / Reichiger / vnd Jung-
 frauen Christi halten / so halten wir ein Christlich
 Fest.

Wir seyn auch heut diesen Tag zu Ehren
 Erstlich der heyligen Dreyfaltigkeit / dann wir sin-
 gen auff heut in dem ersten Responsorio: Summ
 unicum / simpli Deo vna diuinitate qua is glo-
 ria coeterna Maiestas patri proliquo sanctoque
 filii. qui totum subditis orbem regunt.

Zum andern seyn wir heutiges Fest vnd Tag
 zu Ehren der heyligen Jungfrauen Marien / dan
 in dem andern Responsorio betten wir also: Felix
 namque es iacta Virgo Maria & omni laude di-
 gnissima. quia ex te ortus est sol iustitiae Christus
 Deus nolter. Vers. Ora pro populo. i. terti
 pro clero. intercede pro deo. o famin. o lexu.
 sentiant omnes tuum leuamen quicunque e-
 lebrat tuam Commemorationem.

Zum dritten seyn wir heutiges Fest vnd Tag
 zu Ehren den heyligen Engeln Gottes / dann in
 dem dritten Responsorio betten wir also: Te lan-
 ctum Dominum in excelsis laudat omnes angeli
 dicentes. Te decet ians & honor domine.

Zum vierden seyn wir den heutigen Tag den
 heyligen Aposteln zu Ehren / welches das vierde
 Responsorium zu verstehen gibt: Cues Aposto-
 lorum & domesticis Dei aduenerunt hodie. por-
 tantes pacem & illum mantes partiam. dare pa-
 cem gentib. & liberat. populum domini.

Zum fünften seyn wir heutiges Fest vnd Tag
 den heyligen Martyren / darumb betten wir in dem
 fünften Responsorio also: Ist sol sancti. qui pro
 testamento Dei sua corpora tradiderunt. & in
 sanguine agni lauerunt stolas suas.

Zum 6. seyn wir das heutige Fest den heyligen
 Reichiger vnd Jungfrauen zu Ehren / dann in
 dem 6. Responsorio singen wir: Sicut lambi vestri
 praecincti & lucem ardentes in manibus vestris.
 vos similes hominibus expectantibus Dominum
 tunc quando reuertetur a nubibus.

Auff heut haben wir das Euangelium von den
 acht Seligkeiten / weil die acht Seligkeiten den
 Heiligen Gottes zu sehen. Die erste Seligkeit ist
 Selig seynde die Armen im Geist / dann das
 Himmelreich ist ihr: Diese Seligkeit stehet zu
 den Heiligen Aposteln / dann dieselbigen seyn arm
 gewesen / vnd haben alles verlassen / vnd seynde
 dem Herrn Christo nachgefolget.

Die ander Seligkeit ist: Selig seynde die
 Sanfftmütigen / dann sie werden besitzen
 das Erbreich. Vnd diese Seligkeit stehet zu
 den H. Engeln / dann dieselbigen seyn sanfftmu-
 tig / vnd demütig gewesen / als die Teuffel gestolze
 vnd sich ober Gott erheben wollen.

Die

Die dritte Seligkeit ist: Selig seyndt die da weynen vnd Leidt tragen/dann sie sollen getröstet werden. Vnd diß steht zu den heiligen Martyren / von welchen vnser Herr vnd Seligmacher selbst spricht. Warlich warlich sage ich euch / ihr werdet weynen vnd heulen / aber die Welt wirdt sich frewen. Ihr aber werdet trawrig sein / doch so wirdt ewer Trawrigkeit in Frewdt verandelt.

Joan. 16. 20

Mat. 5. 4.

Exod. 4. 13.

Esa. 1. 6. 1.

Esa. 62. 1.

Esa. 60. 1.

Die vierde Seligkeit ist. Selig seyndt die da hungert vnd dürstet nach der Gerechtig-keit/dann sie sollen gesättiget werden. Diß steht zu den Propheten / welche starck Verlangten nach der Gerechtigkait / vnd nach Christi-ten. Der Prophet Moses sprach. Ach mein Herr sende/welche du senden wilt. Vnd Esajas. Schick doch O Herr das Lamb der herrschenden Fürsten der Erden / von dem Sessen der Wüsten / zum Berg der Töchter Sion. Item. Ich wil wegen Sions nicht schweigen / vnd von wegen Jerusalem nicht auffhören/bis daß ihr Gerechter herrfür bricht/wie ein Glanz / vnd ihr Seligmacher entzündet werde wie ein Fackel Dauid sagt Herr neige deine Himmel/vnd führe herab.

Die fünffte Seligkeit ist. Selig seyndt die Barmherzigen/dann sie werden Barmherzigkeit erlangen. Diß steht zu den Patriarchen /dann dieselbigen seyndt barmherzig gewesen/also lesen wir von Abraham / daß er die drey Männer/welche Engel (doch ihm vnwissent) waren/geherbergt. Desgleichen hatt auch der Loth die Engel/welche zu ihm kamen / auffgenommen.

Gen. 18.

Gen. 19.

Die sechste Seligkeit ist. Selig seyndt die eynen reinen Herzen seyndt / dann sie werden Gott anschawen. Vnd diß steht zu den Jungfrauen / dann dieselbigen sollen reyn seyn.

Die siebende Seligkeit ist. Selig seyndt die Friedsamten / dann sie werden Gottes Kindt der heyßen. Vnd diß gehöret zu den Heiligen Gottes Bekenner/welche bey ihnen selbst/vnd in ihrem Gewissen Friedt haben.

Die achte Seligkeit ist. Selig seyndt die da Verfolgung leyden/vmb der Gerechtigkait willen/dann das Himmelreich ist ihr. Vnd diß steht allen frommen vnd Heiligen Leuten zu/welche in dieser Welt leben /dann wie S. Paulus schreib. Alle / die nach Gott leben wollen / in Christo werden Verfolgung leyden.

1. Tim. 4. 10.

Am Fest aller Heiligen Gottes / Die Zwente Sermon:

Auflegung des heutigen feyertäglichen Euangelij / welches sich also anhebt.

Da nun Jesus sahe das groß Volck / stieg er auff einen Berg. Matth. 5. 1.

Mas der fürrestliche Held vnd König David die Burg Sion (so zum Theil von Natur des Orths / zum Theil mit starcken Bollwerken/vnter andern Festungen vnd Schloßern des ganzen Israels am meisten wäre besetzt) mit einer grossen Anzahl Kriegsvolcks hatte an allen Drien belagert / vnd die Jebusiter / so darauß waren / sich hefftig vnd dappferereren / schlug er emen lohn für / damit die Fürsten Juda vnd starckesten Israels durch die fürgeschlagene Belohnung angereizt würden / desto manlicher vnd beider den Berg Sion in ihr Gewalt zu bringen. Also auch/dennach der König aller Königen/vnd Herr aller Herrn Christus Jesus / als der General Feldoberst in seiner streitbahnen Kirchen die himmlische Burg mit seinen streitbahnen Christen erobern / vnd einnehmen wil: damit aber wir desto dappferer streiten möchten / als hat er vns emen lohn fürgeschlagen / dan der Daß zu dem himmlischen Sion / ist von den höllischen Jebusitern auff allerley Weiß verlegt / damit wir aber desto manlicher streiten möchten / als wil ich ewer Lieb das heutige feyertägliche Euangelium auflegen / in welchem vnser Herr vnd Seligmacher grosse Belohnung verheissen hatt / GOTT wolle darzu sein Genad verleyhen / Amen.

2. Reg. 5. 6.

Danuhn Jesus das Volck sahe / stieg er auff einen Berg.

Der Juden Land ist abgetheylt gewesen in drey Provingen / nemlich in Galilea / in Samaria / vnd in Judea. Nuh ist aber der Berg / darauff

vnser Herr vnd Seligmacher gestiegen / als er heutiges Euangelium gepredigt hatt / in Galilea gelegen / vnd diß ist abzunehmen auß den beyden Euangelisten Mattheo vnd Luca / welche schreiben/dennach der Herr Christus diese Rede vollendet / sey er gen Capharnaum / welche ein Statt in Galilea gelegen gewesen ist / eingangen. Was es aber eigentlich für ein Berg gewesen / darvon seyn vngleich Meinung. Etliche wollen / es sey der Berg Thabor gewesen / Aber Dorchardus schreibt / es sey ein anderer Berg gewesen nicht weit von der Statt Capharnaum / vnd schreibet es werde noch auff die heutige Stunde der Stein gezeigt / darauff der Herr Christus gesessen / als er diese Rede zu seinen Aposteln gehon.

Luc. 7. 1.

Matth. 2. 1.

Dorchard.

1. p. c. 4.

p. 2. 4.

p. 2. 4.

Warumb aber der Herr Christus auff einen Berg gantgen / das ist auß dem heiligen Euangelisten Mattheo abzunehmen / welcher schreibet / als der Herr Christus das Volck gesehen / sey er auff einen Berg gestiegen. Darauß zu verstehen / daß der Herr Christus von desreygen sey auff den Berg gestiegen / damit er dem Volck außweichen möge / dann wann der Herr Christus dem Volck außweichen wollen / ist er endweder in ein Wüsten gantgen / gleich wie Matth. 14. 13. Luc. 4. 42. Luc. 9. 10. zu sehen / oder ist in ein Schiff eingangen. Luc. 5. 3. Matth. 14. 13. oder ist auff einen Berg gestiegen / Matth. 14. 23. Matth. 15. 29. vnd 17. cap. vers. 1. Marc. 3. 13. vnd 6. c. v. 46. vnd 9. c. v. 2. Luc. 6. 12. vnd 9. cap. v. 28. vnd 21. cap. v. 37. Joan. 6. c. v. 3. vnd 15. Joan. 8. 1. Derohalben ist g'aulstlich / der Herr Christus werde diese Predig allein seinen Aposteln vnd Jüngern gehen lassen / dann der Herr Christus hatt nicht pflegen / wann